



So sahen Hausmannsturm (links) und der Schlossturm in Hessen vor 25 Jahren aus. Archivfoto: Meyer



Luftiger Blick über das heutige Hessener Schlossgelände. Der Schlossturm wird gerade restauriert. Foto: Schlossverein

## ILSEGEPLÄTSCHER

Man braucht in unserer Region keine bewegten und bewegenden Bilder aus Berlin, um sich an den Mauerfall vor 25 Jahren zu erinnern. Das zeigte die Grenzöffnungsfeier am Hessendamm mit über 200 Menschen von hüten und drüben. Nur drei Tage nach der Hauptstadt war auch hier die Grenze offen gewesen.

Die Nachbarn beider heutigen Bundesländern haben die Feier über einen langen Zeitraum organisiert. So wie auch in all den Jahren eine Gruppe immer am 12. November am Hessendamm zusammenkam. Höchste Politikprominenz aus Niedersachsen wusste diesen Tag zum 25-Jährigen mit seiner Anwesenheit zu würdigen: Voran Vizebundeskanzler Gabriel, Landtagspräsident Busemann, dessen Vorgänger, ein Staatssekretär aus Hannover sowie die Wolfenbütteler Landrätin. Eher schwach war es demgegenüber, was Sachsen-Anhalt bot. Kein Landtagspräsident, kein Landrat – mit beiden hatten die Organisatoren noch wenige Tage zuvor fest gerechnet. Was sollte es eigentlich Wichtigeres geben, als den Tag zu würdigen, ohne den keiner der „Funktionsträger“ in Sachsen-Anhalt heute in seiner Funktion sein würde?

Noch einen Tag vorher war das Jubiläum in Stapelburg gefeiert worden. Dort war übrigens das allererste Loch in die Grenze geschnitten worden, alle vorherige Öffnungen gab es an bereits bestehenden Grenzübergängen. Die Hessendamm-Öffnung ist eine der ganz wenigen, von denen die Zeit auf die Minute genau überliefert ist. Und das waren die Zeiten in der Region: Stapelburg – 11.11., 16 Uhr; Hessendamm – 12.11., 7.58 Uhr; Hoppenstedt – 18.11., 6 Uhr; Rimbeck – 24.11.; Lüttgenrode – 20.12., 14 Uhr; Wülperode – 10.2., 10 Uhr; Rhoden – 10.2., 12 Uhr; Göddeckenrode 3.3., 11 Uhr; Osterode, 8.4., 14 Uhr. Mario Heinicke

## Erinnerung an die ersten Tage und Wochen nach dem Mauerfall

# Freude über Hilfe und Reisen in der Zeit danach

STADT OSTERWIECK. Am 12. November 1989 wurde die Grenze bei Hessendamm/Mattierzoll geöffnet. Das Jubiläum wurde jetzt nach 25 Jahren würdig gefeiert, ebenso wie die Grenzöffnung am Kleinen Fallstein am 18. November 1989. Sie führte die Schwesterstädte Osterwieck und Hornburg wieder zusammen.

„Fast 5000 Menschen aus der DDR kamen am 12. November über die Grenze in den Landkreis Wolfenbüttel“, blickte der damalige Wolfenbütteler Landrat Ernst-Henning Jahn zurück. Etwa 50000 sind es innerhalb der ersten zehn Tage gewesen. „Schwerpunktmäßig wurden Wolfenbüttel und Schöppenstedt aufgesucht“, betonte er. Nach der Grenzöffnung unterstützte Jahn Hessen. So erhielten das Landambulatorium Kohlen, das Sportlerheim Fliessen und der Sportverein neue Trikots.

„Im ersten Halbjahr nach der

Grenzöffnung gab es 40 Mark pro Kind und Monat für den Kindergarten in Hessen“, ergänzte Jahn. Das Geld kam vom Landkreis Wolfenbüttel. Als 1991 für 571000 DM der zum Hessener Schloss gehörende Hausmannsturm saniert wurde, steuerte der Landkreis Wolfenbüttel erneut Geld bei, und zwar 105000 DM. Im einst braunschweigischen Ort ist die Freude darüber riesengroß gewesen.

Der Ex-Landrat erinnert sich noch sehr genau, dass die Menschen aus dem benachbarten Fallstein-Gebiet eine große Reiselust verspürten. Mit Josef Schmidt vom bekannten Wolfenbütteler Reisebüro tauschte er jetzt Erinnerungen aus. „Es gab gleich nach der Grenzöffnung Sonderangebote für DDR-Bürger nach Paris, Amsterdam, Venedig, Köln und in andere Städte“, berichtete Schmidt, der nach den Reisen zahlreiche Dankschreiben

von den Ausflüglern aus der DDR bekam.

Ein besonderer Höhepunkt sei Schmidts Einladung zur Nikolausfahrt nach Bad Harzburg am 3. und 4. Dezember 1989 gewesen. An der Grenze musste Josef Schmidt in seine Geldbörse greifen. Für sich selbst, den Busfahrer und drei weitere Personen bezahlte er die Visagebühren in Höhe von 15 Mark pro Person.

Der Nikolaus schwebte in Bad Harzburg mit der Seilbahn vom Burgberg herunter und überreichte etwa 100 Kindern kleine Geschenke. „Bei den Geschenkpäckchen unterstützte uns die Hauptschule Sickte, damals unter der Leitung von Rektor Lachmund“, erinnert sich Josef Schmidt. Auch an eine festlich geschmückte Kaffeetafel hatte vor knapp 25 Jahren der Reisekaufmann Schmidt gedacht. Die dankbaren Kinder und Erwachsene kamen aus Hessen, Osterode

und Veltheim. Weitere Harzfahrten rundeten die Erlebnisse für DDR-Bürger ab.

Groß ist die Resonanz auf eine damals einzigartige Aktion Anfang Dezember 1989 gewesen: Josef Schmidt fuhr mit Einwohnern aus Hessen und Veltheim kostenlos durch den Landkreis Wolfenbüttel. Als Begleiter war Ernst-Henning Jahn dabei, der sich mit großem Eifer für gute Nachbarschaftskontakte einsetzte.

Im Februar 1990 überraschte Josef Schmidt Kinder und Erzieherinnen des Osterwiecker Kindergartens Am Langenkamp und überreichte einen beachtlichen Geldbetrag für die Anschaffung von Spielsachen. Es handelte sich um den Erlös aus der Silvestertombola des „Waldhauses“ in Osterwieck. Für Josef Schmidt und Ernst Henning Jahn bleiben auch diese Ereignisse unvergessen. Bernd-Uwe Meyer

## Dank an Helfer der Stadt Osterwieck für Hochwassereinsatz an Elbe und Saale 2013

# Fluthelfernadeln für hundert Feuerwehrleute aus 16 Orten



Insgesamt 5625 Stunden haben die Feuerwehrleute aus 16 Osterwiecker Ortswehren im Juni 2013 bei fünf Hochwassereinsätzen an Elbe und Saale geleistet. Dafür wurden sie während einer Feierstunde in Schauen mit der Fluthelfernadel des Landes ausgezeichnet.

BÜHNE: Claus Brasche, Patrick Frenkel, Thomas Frenkel, Reinhard Hundertmark, Dirk Mennigke, Karl Meyer, Sebastian Meyer, Christopher Olfe, Benjamin Piehler, Volker Piehler, Eberhard Saft, Andreas Schoppe, Andy Schoppe

DARDESHEIM: Denis Blenke, Christian Bock, Andreas Bude, Jan Ebert, David Henkel, Frank Juska, Max Juska, André Klaus, Hans-Günter Müller, Tobias Müller, Marcus Schaffernicht, Lars Schumann, Peter Stiewitt, Kay Zurek

DEERSHEIM: Matthias Breustedt, Florian Deike, Martin Fischer, Martin Link, Hans Radtke, Benjamin Schilde, Daniel Stranz, Patrick Wohlrab

GÖDDECKENRODE: Habib Fa-

kih, Dirk Grünwald, Reinhold Kahmann, Stefan Kahmann, Jens Kampe, Karsten Krause

HESSEN: Manfred Behrens, André Bindseil, Jean Bindseil, Linda Dziergwa, Thomas Kaschel, Aleska Kaupert, Tino Krockner, Christian Thamm, Stephan Vollmer, Heiko Winter, Bernd Wohlrab

HOPPENSTEDT: Heiko Blenke, Udo Duestensee, Holger-Sven Lange, Michael Lehmann, Dietmar Weißer

LÜTTGENRODE: Thomas Heier, Conny Michler, Alexander Piehler, Volker Schumann, André Schünemann

OSTERODE: Heiko Otte, Andy Sido

RHODEN: Marco Hahn, Klaus Langejahn, Benjamin Meyer

ROHRSHHEIM: Petra Großöh-

migen, Alexander Köhler, Norman Puff, Wolfgang Puff, Sylvia Strumpf, Thomas Vollmer, Stefan Wreczycki

SCHAUEN: Frank Dorn, Frank Drewes, Danny Lüttgau, Steffen Richardt, Sebastian Schreinert, Marco Steinert

STÖTTERLINGEN: Cornelius Meyer-Stork, Henrik Roda

SÜDERODE: Dirk Preinfalk

VELTHEIM: Tobias Kruse, Jan Vörsterling

WÜLPERODE: Sebastian Böker, Wulffhard Böker, Dirk Heinemann, Frank Kenzig

ZILLY: Karsten Bähge, Lars Bähge, Fred Bomeier, Florian Feja, Manfred Feja, Hendrik Heicke, Matthias Knopf, Marc Schwierzke, Maik Überschar, Stefan Überschar, Danny Wöhler

Geschichte der Berßeler Betriebe: Werner Krebs, Hobbymaler und Bastler

# Ein Dorfmodell für die Nachwelt geschaffen

BERSSEL. Heute berichten wir über den Berßeler Hobbymaler und Bastler Werner Krebs. Er wurde am 1. Dezember 1928 in Deersheim geboren. Sein Vater Wilhelm Krebs stammte aus diesem Nachbarort. Er war Gespannführer auf Fischers Hof (heute Tierarztpraxis Böhland).

Wilhelm Krebs hatte Margarete Bothe aus Berßel geheiratet. Sie bewohnte mit ihren Eltern das kleine Haus in der Langen Straße 55 in Berßel. Das war auch das Geburtshaus von Ursel Müllers Großvater (geb. Bothe). Dort ist Werner Krebs als Einzelkind aufgewachsen. Er besuchte die Schule in Berßel und lernte später in den Junkerswerken in Halberstadt. Im Zweiten Weltkrieg wurde er eingezogen. Bei Arbeiten in einer Rüstungsfabrik, in der Blei verarbeitet wurde, hatte er sich eine Rückenverletzung zugezogen. In Göttingen wurde er in einer Klinik/Lazarett behandelt. Dort



Die Vorfahren von Werner Krebs.

lag er über längere Zeit in einem Gipsbett.

Während dieser Zeit der Therapie entdeckte Werner Krebs sein

Talent für die Malerei. Er schuf später viele Landschaftsbilder mit Tiermotiven. So entstanden etwa 20 Bilder, die er unter seinen Freunden und Kollegen verschenkte. Die Familie ist noch im Besitz einzelner Stücke, die wir gern einmal als Sonderausstellung in der Heimatstube zeigen würden.

Nach dem Krieg arbeitete Werner Krebs im Büro der MTS in Osterwieck. Man kennt ihn noch als Fahrradfahrer. Später übte er im Berßeler LPG-Büro eine Verwaltungstätigkeit aus. Er war ein sehr genauer Mensch und bearbeitete dort Krankengeld usw.

Zur damaligen Zeit gaben die Betriebe die Berechtigungsscheine für eine ärztliche Behandlung aus. (Heute ist das einfacher: die Chip-Karte berechtigt zum kostenlosen Besuch eines Arztes). Das Krankengeld wurde dort auch berechnet und später mit der SVK abgerechnet.

Obwohl er keine schwere körperliche Arbeit leisten musste, machte ihm sein Rückenleiden zu schaffen. Schließlich wurde er invalidisiert.

Werner Krebs war seit 1961 mit Christa geb. Rüstenberg verheiratet. Sie hatten zwei Söhne. Christa war dann die Stütze der Familie. Sie hatte schon früh körperlich arbeiten müssen, arbeitete in verschiedenen Stellen als Haus- und Hofgehilfin und später in der Frauenbrigade der LPG. Die junge Familie bewohnte verschiedene Mietwohnungen in Berßel. Als



Werner Krebs

der Vater von Werner verstarb, zogen sie zur Oma Grete in die Lange Straße 55. Werner beschäftigte sich weiterhin mit seiner Hobby-malerei und Bastelei. Er saß dann in seiner Gartenlaube.

Sein zweites Hobby war die Musik. Er gehörte der Berßeler Blaskapelle als Trommler an. Gern nahm er an den Übungsabenden teil und freute sich, in Gesellschaft zu sein. Es war eine willkommene Abwechslung in seinem Leben.

Werner Krebs schuf 1972 ein Dorfmodell von Berßel. Der ganze Ort war auf einer großen Platte präsentiert. Seine Familie half ihm dabei.

Damit hat er sich für den Ort ein Denkmal gesetzt. Dieses Modell stand zuerst im Vorraum der Schulküche im Schloss. Später war es in einem Zimmer der alten Heimatstube im Winkel zu besichtigen. Als die Heimatstube in das Schloss eingezogen war, dauerte es eine Weile, bis der Platz in der Schlosshalle zur Verfügung stand. Dort war es wieder präsent. Doch eine Brandschutzbehörde untersagte die Präsentation des Modells an dieser Stelle.

Werner Krebs verstarb am 28. März 1995. Sein künstlerisches Schaffen ist uns Berßelern erhalten geblieben und sollte auch allen Interessierten zugänglich sein! Dafür ist ein Schauplatz unbedingt erforderlich!

Klaus Müller und Dita Bergener



Besucher vor dem Berßeler Dorfmodell, das 1972 geschaffen wurde.

## Nicht nur auf den Schutzengel vertrauen

### VERSICHERUNGSTIPP



Von Irene Feuerstack Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Viele Eltern fürchten Unfälle, die ihren Kindern nachhaltig schaden könnten. Doch nur etwas mehr als ein Drittel der Kinder in Deutschland sind durch eine private Unfallversicherung finanziell abgesichert. Ein Defizit, das sich bei Eltern anzusprechen lohnt.

Unfälle sind gefürchtete Ereignisse, die sich unvermittelt ereignen und das stabile Gleichgewicht einer Familie abrupt erschüttern können. Knapp 70 Prozent der Eltern haben große oder sogar sehr große Angst,

dass ihr Kind einen schweren Unfall erleiden könnte. Das geht aus einer Studie der Zeitschrift „Eltern“ hervor, die 2012 in Zusammenarbeit mit der Allianz entstand. Doch nur 35 Prozent der in Deutschland lebenden Kinder bis 14 Jahre sind durch eine Unfallversicherung bereits abgesichert (Statistik zur Versicherungsdichte), Allgemeine Unfallversicherung, Managementbericht 2012, GDV).

Durch tägliche Schreckensbilder in Fernsehen und Zeitung mit Berichten von schweren Verkehrsunfällen oder von durch Unachtsamkeit und Leichtsinns der Kinder selbst verursachten Unfällen werden diese Ängste weiter geschürt. Auch das Thema Krankheit ist nicht zu unterschätzen, denn die Wahrscheinlichkeit einer plötzlichen Invalidität des Kindes aufgrund einer Krankheit ist sogar noch höher als die infolge eines schweren Unfalls. Rund 50 Prozent der in der Studie befragten Eltern machen sich Sorgen, dass ihr

Kind invalide und damit eventuell zu einem lebenslangen Pflegefall werden könnte. Aber nur die wenigsten der Befragten – etwa 12 Prozent – haben dieses Risiko mit der Invaliditäts-Zusatzversicherungs-Police (IZV) abgesichert.

Im ersten Jahr nach der Geburt sind die Kinder des Kunden vor finanziellen Folgen eines Unfalls geschützt, sofern mindestens ein Elternteil eine eigene private Unfallversicherung einschließlich Familienvorsorge besitzt. Die IZV in Verbindung mit einer Kinder-Unfallversicherung bietet im Anschluss an diesen Vorsorgezeitraum einen optimalen Schutz. Und eine frühe Absicherung lohnt sich: Je zeitiger der Abschluss, desto eher erhält das Kind umfassenden Schutz. Außerdem steigt mit dem Alter die Gefahr einer Erkrankung, die eine IZV-Absicherung erschwert – oder im schlimmsten Fall nicht nur deren Abschluss, sondern auch den einer Unfallversicherung unmöglich machen könnte.

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

**Trost & Kompetenz im Trauerfall**

Standort: Osterwieck  
Ansprechpartnerin:  
**Simone Daniel**  
**039421 685255**

Teichdamm 5, 38835 Osterwieck  
[www.harzfriede.de](http://www.harzfriede.de)

Tag & Nacht erreichbar

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe

Allianz MeinAuto digital+

Jetzt hochschalten! Wechseln Sie jetzt zu unserer Online-Versicherung mit persönlichem Ansprechpartner im Schadenfall: MeinAuto digital+  
Ein Angebot erhalten Sie in der Agentur oder direkt auf meiner Vertretungs-Homepage.

#### Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de  
[www.allianz-feuerstack.de](http://www.allianz-feuerstack.de)

Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78



**GESUNDHEITSTIPP**

Osterwieck-Kalender 2015

**Luftbild auf dem Titelblatt**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Fotokalender von Herausgeber Klaus Baier zeigt sich in der neuesten Auflage im ungewöhnlichen Querformat. „Wir haben extra für diesen 14. Kalender eine top-aktuelle Luftaufnahme unserer Stadt machen lassen, um einmal zu zeigen, wie sich die Stadt in den letzten 20 Jahren verändert hat. Dafür ist ein Kalender im Querformat einfach besser geeignet.“ Im Jahr 2003 zierte schon einmal eine Luftaufnahme das Titelblatt des Kalenders, die Ende der 1990er Jahre aufgenommen worden war. Wie in den vergangenen 13 Kalendern, ist auch diesmal eine bunte Mischung von Motiven der reizvollen Fachwerkstadt und der Umgebung zu sehen.

Der Herausgeber hat den seit zehn Jahren unveränderten Verkaufspreis von 7 Euro gehalten. „Wir haben uns deshalb vor einigen Jahren sogar eine manuelle Stanz- und Bindemaschine gekauft und machen diese Arbeit nun auch allein, um bei den Herstellungskosten einzusparen.

Leider sind aber Kleinauflagen von 600 bis 700 Exemplaren verhältnismäßig teuer. Die Kalender sind in Osterwieck erhältlich bei Bäckerei Dedecke, Geschenke Isensee, Toto-Lotto-Zeitschriften in der Kapellenstraße und im Modehaus „La Vita“.

Für Interessenten, die nicht in der Region wohnen, kann der Kalender auch per Post verschickt werden gegen entsprechende Vergütung der Versandkosten. Kontakt: klaus.baier.osterwieck@gmail.com.



Ein Luftbild, dieses Jahr aufgenommen, prägt den Titel des Osterwiecker Kalenders für 2105.

**Aktiv gegen Osteoporose**

Osteoporose (Knochenschwund) zählt gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den zehn bedeutendsten chronischen Krankheiten der Welt.

Schätzungen zufolge sind jede dritte Frau und jeder fünfte Mann davon betroffen. Weil die Lebenserwartung und somit das Risiko, an Osteoporose zu erkranken, für jeden von uns steigt, wird Osteoporose künftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Am häufigsten betroffen sind Frauen, da mit der hormonellen Umstellung in den Wechseljahren meistens eine Entkalkung der Knochen einhergeht.

Die Osteoporose entwickelt sich schleichend und man fühlt sich lange Zeit beschwerdefrei. Dafür sind die Spätfolgen umso gravierender, es steigt die Gefahr von Knochen- und Wirbelkörperbrüchen.

**Vorbeugen ist einfach – und einfach wichtig**

Einer Osteoporose kann jedoch vergleichsweise einfach vorgebeugt werden. Neben körperlicher Bewegung kann die ausreichende und dauerhafte Versorgung mit den Lebensbausteinen Calcium und Vitamin D vor Osteoporose schützen.

Calcium ist einer der wichtigsten Baustoffe des Knochens. Die Aufnahme von Calcium in den Körper erfolgt im Darm. Hierfür ist Vitamin D erforderlich. Als „Einbauhelfer“ unterstützt das Vitamin somit den Einbau von Calcium in die Knochen. Es wird entweder über die Nahrung aufgenommen oder unter Einfluss von Sonnenlicht über die Haut gebildet. Da diese Fähigkeit mit dem Alterwerden nachlässt, empfehle ich die Einnahme eines Vitamin-D-Präparates.

Da eine vorbeugende Knochendichtemessung keine Kassenleistung ist, sollte sich jeder mit zunehmendem Lebensalter selbstverantwortlich einem regelmäßigen Knochen-Qualitäts-Check unterziehen. Die am 3. Dezember 2014 von der Fallstein-Apotheke angebotene Messung beruht auf Ultraschallbasis, wird am Fersenknochen durchgeführt und ist völlig unbedenklich. Damit lässt sich das allgemeine Risiko von Knochenbrüchen gut abschätzen.

Jeder Kunde erhält eine persönliche Auswertung, die vor Ort erklärt wird und die er eventuell auch mit seinem Hausarzt besprechen kann.

Im Rahmen unseres Aktionstages können wir Ihnen den Knochen-Qualitäts-Check auf Ultraschallbasis für 15,00 € anbieten. Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin von Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr unter folgender Nummer: Servicetelefon (039421) 69520.

**Lichterfest in Zilly steht vor 12. Auflage**

ZILLY. Nach einer Unterbrechung im Vorjahr gibt es nun auf der Waserburg Zilly wieder ein Lichterfest. Dessen zwölfte Auflage findet am 6. Dezember ab 17 Uhr und am 7. Dezember ab 14 Uhr bei freiem Eintritt statt. Der Burghof wird auch eine Weihnachtspyramide und die Weihnachtseisenbahn bieten. Der Sonnabend klingt mit einem musikalisch unteretzten Feuerwerk aus.

Die Märchenscheune von 1608, ebenso die Kellergewölbe aus dem 15. Jahrhundert und die alte mittelalterliche Küche, die nach Übernahme der Burganlage 1511 durch das Halberstädter Domkapitel eingerichtet wurde, dienen als weihnachtliche Kulisse für das bunte Programm. In den Kellergewölben ist ein Weihnachtsmarkt aufgebaut.

Die Organisation liegt in den Händen des Fördervereins der Waserburganlage Zilly, der als Teil der Bürgerinitiative auf die Unterstützung von Betrieben, Vereinen und Privatpersonen bauen kann. Es wird kein Eintritt erhoben. Alle Einnahmen des Festes kommen der Burgsanierung zugute. Die Sicherung der Burgmauer in Richtung Teich steht dabei im Vordergrund, ebenso Arbeiten an den Außenfassaden.

**Medizinisches Sonntagsforum**

HALBERSTADT. Das nunmehr 80. Medizinische Sonntagsforum veranstaltet am Sonntag, 7. Dezember, das Ameos-Klinikum Halberstadt ab 11 Uhr im Rathaus der Stadt. Zum Thema „Schenkelhalsfraktur und Osteoporose“ wird Dr. Dirk Arbter, Facharzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, referieren. Der Oberschenkelhalsbruch, auch Schenkelhalsfraktur genannt, ist eine typische Verletzung bei älteren Menschen, da aufgrund von Osteoporose bzw. Knochenschwund gerade der Knochen am Schenkelhals geschwächt wird. „Als Ursache reicht schon eine geringe Krafteinwirkung, wie ein Sturz aus der Standhöhe beim Stolpern über den Teppich oder der Fall vom Stuhl, aus“, erklärt Dr. Arbter. Dabei sind Frauen doppelt so häufig wie Männer betroffen.

**dkfz.** DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

**Krebsinformationsdienst.**

0800 - 4203040  
kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr  
krebisinformationsdienst@dkfz.de  
www.krebsinformationsdienst.de

**Die kleine Goldschmiede**  
Goldschmiedin

**Inh. Corinna Brüser**  
Sürenstraße 197  
38836 Dardesheim

Tel.: 039422 / 95 09 03  
Handy: 0162 / 89 99 131  
E-mail: corinna.brueser@gmx.de  
www.goldschmiede-brueser.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr	

**Goldschmiedemeisterin**  
**Angela Rauer-Loske**

Sie suchen zum Fest ein ganz individuelles Geschenk?

Wir beraten Sie gern und haben immer ein passendes Angebot bereit.

Im Dezember sind wir auch samstags für Sie da!

Einzelfertigungen  
Umarbeitungen  
Reparaturen  
Verkauf

Tralle 3  
38835 Osterwieck  
Tel.: 03 94 21/2 94 67

**Villeroy & Boch Aktionswochen**

**-20%**

**...auf alle Geschirrservice**  
solange der Vorrat reicht

**isensee** tischkultur geschenkideen wohnaccessoires

Einkaufszentrum Bahnhofstr. Osterwieck - Tel. 74854

**Knochenqualitäts-Check**

Testen Sie schnell und einfach Ihr Osteoporose-Risiko

Wir messen am Mittwoch, den 03. Dezember 2014, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr die Qualität Ihrer Knochen in unserer Apotheke

- präzise Ergebnisse durch modernste Geräte
- computeroptimierte, persönliche Auswertung
- keine Strahlenbelastung
- 10 % Rabatt auf alle Calcium- und Vitamin-D-Produkte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Fallstein-Apotheke**

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein  
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

➔ **Freitag • 28. November**

**Fest**

**DARDESHEIM**  
15-19 Uhr Sekundarschule „Thomas Mann“, Hoffest

➔ **Sonabend • 29. November**

**Weihnachtsmarkt**

**DEERSHEIM**  
14 Uhr Peter-und-Paul-Kirche, Konzert mit dem Frauenchor Zilly; 15 Uhr Edelhofhalle

**Konzert**

**WÜLPERODE**  
16 Uhr Kirche, kleine Kirchenmusik mit der Kantorei

**ZILLY**  
16.30 Uhr Kirche, Adventskonzert mit dem Frauenchor Zilly und Männergesangsverein Zilly (vorab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus)

**Kirche**

**LÜTTGENRODE**  
14 Uhr Adventsnachmittag

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 14 Uhr*  
Osterwieck-Darlingerode  
*Harzliga, 14 Uhr*  
Zilly-Hessen  
Schlanstedt II-Deersheim  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Eintracht HBS-Bad/Dardesh.  
Lüttgenrode-Rohrsheim  
Berßel-Ströbeck II

➔ **Sonntag • 30. November**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-Nordhausen  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Osterwieck II-Hessen II

**Weihnachtsmarkt**

**HESSEN**  
14 Uhr Schlossweihnacht

**LÜTTGENRODE**  
14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, 15.30 Uhr Märchenstunde, 16 Uhr Fallstein-Orchester Rhoden, 16.30 Uhr Weihnachtsmann, 17.30 Uhr gemeinsames Singen unterm Weihnachtsbaum

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Josefikirche, ökumenischer Gottesdienst für alle Gemeinden des Pfarrbereichs

➔ **Dienstag • 2. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 3. Dezember**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
18 Uhr E-Werk, Konzert der Musikschule Amadeus

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 5. Dezember**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
20 Uhr E-Werk, Saitenwind

➔ **Sonabend • 6. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**ZILLY**  
17 Uhr Lichterfest auf der Wasserburg mit Senju-Blaskapelle Heudeber, Chor Labazi, Programm der Kita „Märchenburg“, Lichterfee, Eisenbahnfahren und Feuerwerk

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-Berliner AK  
*Landesklasse, 13 Uhr*  
Westerhausen-Osterwieck  
*Harzliga, 13 Uhr*  
Deersheim-Elbingerode  
Dingelstedt-Zilly  
Hessen-Wegeleben  
*Harzklasse, 13 Uhr*  
Rohrsheim-Osterwieck II  
Abbenrode-Berßel

**Ausstellung**

**BERSSEL**  
14 Uhr Heimatstube für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 7. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**ROHRSCHEIM**  
14 Uhr Kirche, Konzert mit Männerchor Athenstedt, Frauenchor Hessen, Männerchor Rohrsheim, Männerchor Veltheim, ab 14.30 Uhr Adventsmarkt auf dem Pfarrhof mit Märchenstück, Bastelhaus, Weihnachtsmann, Kutschfahrten, 16 Uhr Bläsergruppe Beierstedt

**ZILLY**  
14 Uhr Lichterfest auf der Wasserburg mit Puppentheater, Männergesangsverein Zilly, Lichterfee und Weihnachtsmann

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
14.30 Uhr Hotel „Brauner Hirsch“, Weihnachtskonzert mit dem Frauenchor Osterwieck

**Kirche**

**STÖTTERLINGEN**  
14 Uhr Gottesdienst

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Harzklasse, 13 Uhr*  
Fortuna HBS II-Lüttgenrode  
Hessen II-Harsleben II

**BASKETBALL**  
*Oberliga Damen, 14 Uhr*  
Osterwieck-Wolfenbüttel II

➔ **Montag • 8. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 9. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

**Blutspende**

**BADERSLEBEN**  
17-19.30 Uhr Grundschule

➔ **Mittwoch • 10. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 11. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

**Schauen**  
15 Uhr Deutsches Haus, Rentnernachmittag

➔ **Freitag • 12. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Kinderhaus an der Ilse, Weihnachtsmarkt mit Verkaufsständen, 16.30 Uhr Programm mit Kindertanzgruppe aus dem Fitnessstudio, den Ilse-Spatzen; der Weihnachtsmann kommt

➔ **Sonabend • 13. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
11-18 Uhr Schäfers Hof, Kunsthandwerkermarkt, 14.30 Uhr Ilse-Spatzen, anschließend kommt der Weihnachtsmann

**Konzert**

**WÜLPERODE**  
19 Uhr Alte Tischlerei, Weihnachtsgedichte und Geschichten aus alter und neuer Zeit mit dem Schauspieler Ralf Kleefeld, Kleine Bühne Wolfenbüttel

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 13 Uhr*  
Schackstedt-Osterwieck  
*Harzliga, 13 Uhr*  
Deersheim-Zilly  
Dingelstedt-Hessen  
*Harzklasse, 13 Uhr*  
Rohrsheim-Hessen II  
Lüttgenrode-Eilsdorf  
Berßel-Benneckenstein

➔ **Sonntag • 14. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
11-18 Uhr Schäfers Hof, Kunsthandwerkermarkt, 14 Uhr Märchenstunde, 14.30 Uhr Renaissance-Tanzgruppe, 15 Uhr Chor vom „Kinderland am Langenkamp“

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
17 Uhr Stephanikirche, Musik zur Weihnacht mit der Kantorei Osterwieck

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Harzklasse, 13 Uhr*  
Sargstedt II-Baders/Dardesh.  
Osterwieck II-Fortuna HBS II

➔ **Dienstag • 16. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 17. Dezember**

**Vereine**

**BERSSEL**

14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

➔ **Donnerstag • 18. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Hafenbar, Selbsthilfegruppe Diabetes

➔ **Freitag • 19. Dezember**

**Konzert**

**ILSENBURG**  
19 Uhr Harzlandhalle, „Alles Gute zur Weihnachtszeit 2014“, präsentiert von Petra Kusch-Lück, mit Silke & Dirk Spielberg, Edward Simoni, Roland Neudert, Ireen Sheer und Das Original Naabtal Duo.

➔ **Sonabend • 20. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt

**Kirche**

**SCHAUEN**  
14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Gemeintheadventsfeier

➔ **Sonntag • 21. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt

**Krippenspiel**

**GÖDDECKENRODE**  
16.30 Uhr Kirchstraße, Krippenspiel unter freiem Himmel mit lebenden Tieren

➔ **Montag • 22. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Mittwoch • 24. Dezember**

**Kirche**

**BERSSEL**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**BÜHNE**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**GÖDDECKENRODE**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
18 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**SCHAUEN**  
17 Uhr Gottesdienst (Dorfplatz)  
**STÖTTERLINGEN**  
15.30 Uhr Gottesdienst

 **gut beDacht**

**Dachdecker-Meisterbetrieb**

**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Göttingen  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
**Mobil: 01 76-32 07 14 27**  
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Vortragsreihe im Osterwiecker Energieberatungszentrum fortgesetzt

# Fakten und Tipps zur Sanierung im Fachwerk-Bestand

OSTERWIECK. Seit seiner Eröffnung im Oktober 2010 hat sich das Osterwiecker Energieberatungszentrum unter anderem mit zahlreichen hochwertigen Informationsveranstaltungen zum Thema Energie einen guten Ruf erarbeitet. Der Leiter der Einrichtung Am Markt 11, Hannes Deicke, legt zum einen großen Wert auf eine unabhängige und kostenlose Beratung der Kunden im undurchsichtigen Energie-Tarif-Dschungel. Zum anderen zeigt er auch Möglichkeiten zur Energieeinsparung beim Heizen, Kochen, Backen, Duschen und Beleuchten auf. Ferner organisiert er Seminare für Hausmeister, Handwerker und Hausbesitzer zum Thema Energiesparen, energetische Sanierung, Umweltfreundliches Heizen und Kühlen, Wärmedämm-Maßnahmen am Haus, sowie moderne Heizsysteme, Photovoltaik oder Speichersysteme.

Für die letzte Veranstaltung dieses Jahres im Energieberatungszentrum hatte Hannes Deicke zum zweiten Mal den promovierten Geologen Georg Hilbert eingeladen. Er hat sich nach 20-jähriger Industriezugehörigkeit 2011 als Fachplaner für den Bereich Bauinstandsetzung/Baudenkmalpflege selbständig gemacht. Hatte Dr. Hilbert in seinem Vortrag vor sechs Monaten den Fokus auf Schäden und Sanierung von belasteten Backstein-Gebäuden in Stralsund gelenkt und hier besonders die Bedeutung einer präzisen Schadensanalyse vor der eigentlichen Planung hervorgehoben, lag diesmal der Schwerpunkt bei der Schadensanalyse und fachlich korrekten Sanierung von Fachwerkgebäuden.

Gerade beim Fachwerkhaus kommt man ohne grundlegendes Wissen, gründliche Schadstoff-Analyse sowie saubere Ausführung der für das entsprechende Schadensbild empfohlenen Reparaturarbeiten nicht zum Erfolg. Dr. Hilbert sieht schon die Notwendigkeit wie, bei anderen Dingen auch, nach



Schäden im Fachwerk-Bestand hatten Hannes Deicke (EBZ), Ansgar Teichner (Steinmetz- und Restaurations-Werkstatt) und Referent Dr. Georg Hilbert (gh-DenkMalPlan Magdeburg/von links) im Fokus. Foto: Klaus Baier

spätestens 10 bis 15 Jahren ein gründliches Haus-Check-Up mit entsprechenden Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen, um nicht eines Tages für ein Vielfaches dieser Summe umfangreiche Sanierungsarbeiten vornehmen zu müssen. „Jeder von uns schickt das Auto für etliche Hunderter einmal pro Jahr in die Werkstatt und alle zwei Jahre zum TÜV oder lässt sich beim Arzt oder Zahnarzt untersuchen,

um rechtzeitig etwas gegen mögliche Gesundheitsschäden zu unternehmen. Nur beim Haus hat sich diese Haltung noch nicht durchgesetzt. Man renoviert meistens erst, wenn die Schäden richtig groß und damit teuer geworden sind“

So sind auch in Osterwieck bereits einige Häuser durch grobe Fehler bei Planung und Ausführung nach weniger als 20 Jahren ernsthaft geschädigt.

Der größte Feind gerade beim „Wunderputz“ mit Namen „RCP-Cortici“ schon mit – allerdings nur in Form einer Aufnahme mit dem Raster-Elektronen-Mikroskop vom neuen Werkstoff. Diese kürzlich an der Universität für Angewandte Kunst bei Prof. Weber in Wien gemachten hochauflösenden und zwischen ca. 500- und 50000-facher Vergrößerung (in der Regel bis 10000-fach) erstellten Spezialaufnahmen können die Form und Größe des Porenraums also klar und deutlich darstellen.

Demnach besteht „Cortici“, der aus speziellem Kalk, Korkpartikeln und weiteren Zuschlagstoffen hergestellt wird, aus einer Mischung, die besonders gut für die Altbausanierung geeignet ist. Dieser neue Putz zeichnet sich dadurch aus, dass er sowohl bei den Kapillarporen (ca. 1 bis 5 Mikrometer) als auch bei den Luftporen (>30 Mikrometer) die richtigen Eigenschaften aufweist. Die richtige Mischung macht es.

Die Vortragsveranstaltung im Energieberatungszentrum wurde durch das Projekt „Zukunft-WerkStadt“ unterstützt.

Hatte Dr. Hilbert noch beim letzten Vortrag lediglich von einer vagen Hoffnung gesprochen, zukünftig mit einem Spezialmörtel-Putz aus Italien besser klar zu kommen, brachte er jetzt den

Klaus Baier

Donnerstag • 25. Dezember

Party

ILSENBURG  
20 Uhr Harzlandhalle, Ilsenburger Weihnachtsparty

Freitag • 26. Dezember

Kirche

OSTERWIECK  
10 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst zum Weihnachtsfest

Konzert

OSTERWIECK  
17 Uhr Turmblasen von der Stephanikirche



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766

In der Winterzeit werden Kriminelle aktiv

## Tipps zum Einbruchschutz

STADT OSTERWIECK. Mit Beginn der dunklen Jahreszeit steigt auch das Risiko von Wohnungseinbrüchen. Diebstahl und Einbruch sind für die meisten Menschen eine Schock auslösende Erfahrung. Im Jahr 2013 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche erneut angestiegen. Die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet rund 150000 Fälle, das ist ein Anstieg von 3,7 Prozent gegenüber 2012. Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und von Wohnungs- bzw. Fenstertüren, informierte das Polizeirevier Harz.

Seit 2014 fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) den Einbau einbruchhemmender Produkte. Informationen über [www.k-einbruch.de/foerderung](http://www.k-einbruch.de/foerderung).

Doch alle Maßnahmen zum Einbruchschutz sind unwirksam, wenn die allgemeingültigen Hin-

weise keine Beachtung finden, wie:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab!

- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!

- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!

- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.

- Achten Sie auf Fremde in der Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück.

- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.

Mehr Informationen gibt es auf [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) oder [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de).

## Glanzduschen im Badezimmer

### Individualität hat Vorrang

Ein Badezimmer ist heutzutage ebenso wichtig wie die Küche oder das Wohnzimmer, das zeigt sich in der Qualität der Gestaltung als auch Funktionalität.

Mit Glanzglasduschen, ihren klaren Formen und der ausgefeilten Technik bringen wir Individualität in Ihr Badezimmer. Die neuen Duschen werden als selbsttragende Konstruktionen und ohne störende Umrahmungen gestellt. Für die Gestaltung Ihres Bades eröffnen sich zig Möglichkeiten. Für die Einbausituation in Ihrem Raum findet sich jeweils eine Dusche nach Maßanfertigung. Mit Sonderlösungen lassen sich auch Duschwände für Dachschrägen realisieren. Und keine Angst, Sonderlösungen sind auch nicht immer gleich teuer.

Nicht unerwähnt bleibt auch die barrierefreie Benutzung solcher Glanzglasduschen. Barrierefrei ist gerade im Badbereich ein sehr wichtiges Thema. Hierauf haben sich viele Hersteller mit ihren Produkten eingestellt.

Einscheiben-Sicherheitsglas kann glattflächig und bei Wunsch auch mit Struktur gefertigt werden. Durch seine schmutzabweisende Beschichtung perlt das Spritzwasser schneller ab und es lässt sich mit Leichtigkeit reinigen.

Durch die entstehende Transparenz vergrößern Sie Ihren Wohnbadraum und verleihen ihm Leichtigkeit. Wenn Sie in ein solches Bad treten, geht's Ihnen gut.

Soll Ihr Bad auch in ein Refugium verwandelt werden, das dem Rückzug vom Alltagsstress und der Erholung dient? Dann sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern bei der Gesamtgestaltung.

Ihr Team von  
Fliesen-Wiegmann



Foto: DIVERSIGN

**Fliesenfachbetrieb**  
**WIEGMANN**  
Herbert  
Meisterbetrieb - Sachverständiger

**Bäder für Generationen**  
... chic, funktionell, zeitlos

Lakeufer 4 · 38835 Osterwieck · Telefon (03 94 21) 7 54 40

**WIEGMANN**  
BAD-DESIGN

Osterwieck im Sachsen-Anhalt-Kalender der ÖSA vertreten

## Eine Werbung für die Fachwerkstadt

OSTERWIECK. Ein Blick in die nächtlichen Gassen der Fachwerkstadt Osterwieck schmückt das Dezember-Blatt des neuen Fotokalenders der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt. Der druckfrische traditionelle Sachsen-Anhalt-Kalender 2015 der ÖSA steht unter dem Titel „Romantisches Sachsen-Anhalt – Entdeckung zu Wasser und zu Lande“. Die zwölf Monatsbilder von idyllischen Orten in allen Landesteilen zeigen historische Gebäude und Landschaften, fotografiert aus ungewöhnlichen Blickwinkeln oder eingetaucht in ein besonderes Licht.

Eines der ersten Exemplare erhielt Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, überreicht von ÖSA-Agenturleiter Ralf Döppelheuer und ÖSA-Betriebsdirektor Frank Meyer. „Ein so wahrhaft romantisches Stadtbild wie das von Osterwieck darf in diesem Kalender gar nicht fehlen und wird landesweit Aufmerksamkeit auf unsere schöne Stadt lenken“, sagte Ralf Döppelheuer, der seine ÖSA-Agentur direkt am Markt führt.

Davon ist auch Bezirksdirektor Frank Meyer überzeugt, der auf die Vielfalt der Kalendermotive verweist: „Einige der aufs Bild gebannten romantischen Orte sind bereits über ihre Region hinaus beliebte Touristenziele. Andere Sehenswürdigkeiten wollen wir



Im Bürgermeisterzimmer der erste Blick auf das Osterwiecker Motiv im Sachsen-Anhalt-Kalender der ÖSA. Von links: Ralf Döppelheuer, Ingeborg Wagenführ und Frank Meyer.

mit dem ÖSA-Landeskalender erst noch bekannter machen. Damit möchten wir als öffentlicher Versicherer, der in Sachsen-Anhalt verwurzelt ist, für unser schönes Bundesland und Kernland deutscher Geschichte werben.“

Bürgermeisterin Wagenführ freute sich über die Aufnahme der Stadt in den aufwändig gestalteten Kalender, dessen limitierte Auflage vor allem an Behörden und große Geschäftskunden geht.

Das Osterwiecker Blatt prägt ein Bild vom Hagen mit der Stel-

le, wo einst George Clooney den Hollywoodstreifen „Monuments Men“ drehte. Kleine Fotos zeigen die Mittelstraße, den Schäfers Hof und nochmal den Hagen.

Die zwölf Blätter des ÖSA-Kalenders führen den Betrachter von Osterburg bis Schönberg und von Osterwieck bis Kemberg. Den Landkreisen und Städten, in denen die Kalendermotive angesiedelt sind, stehen die ÖSA-Versicherungen ganz im Sinne ihres öffentlichen Auftrags als Dienstleister und Partner zur Seite.

## Deersheimer Weihnachtsfeier

DEERSHEIM. Die Deersheimer Weihnachtsfeier am Samstag, 29. November findet in der Edelhofhalle und der Peter-und-Paul-Kirche statt. Zunächst singt ab 14 Uhr der Frauenchor Zilly in der Kirche. Danach geht es in der Edelhofhalle weiter. Ab 15 Uhr gibt es dort Kaffee und Kuchen sowie ein Programm mit dem Kindergarten „Abenteuerland“. Zu den Kindern kommt der Weihnachtsmann, und es wird Spiel- und Spaßmöglichkeiten für die Kleinen geben. Weiterhin wird weihnachtliches Allerlei zum Kauf angeboten, und es gibt eine Tombola. Für das leibliche Wohl sorgen der Sportverein, der Kleintierzuchtverein, die Freiwillige Feuerwehr, die Senioren und der Peter-und-Paul-Verein.

## Naturfotos im Nationalparkhaus

ILSENBURG Die Sonderausstellung „Glanzlichter 2013“ läuft derzeit im Nationalparkhaus in Ilsenburg. Sie zeigt Aufnahmen von den Gewinnern des internationalen Naturfoto-Wettbewerbs. Die Schau ist bis zum 31. Mai 2015 dienstags bis sonntags von 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und eintrittsfrei. In verschiedenen Kategorien wurden insgesamt 87 Siegerbilder ermittelt. „Glanzlichter-Naturfotograf 2013“ ist Marc Steichen aus Luxemburg mit seinem Bild „Geschwindigkeit ist relativ“. Es zeigt eine Weinbergschnecke vor nächtlichem Himmel.

## Teste die Besten!

- **Werkstatt-Testsieger:**  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

- **Mehrfach ausgezeichnet:**  
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

- **Scharf kalkulierte Preise:**  
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

- **Alles aus einer Hand:**  
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

- **Inspektion:**  
ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**



**VW-NORDHARZ.de**  
**SCHOLL**  
Bad Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0



**VW-NORDHARZ.de**  
**MROZEK**  
Schladen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41

Zweiter Geschichts-Comic des Osterwiecker Ostfalia-Verlags

# In der Königslandschaft am Harz

OSTERWIECK. Der in Osterwieck ansässige Ostfalia-Verlag hat einen zweiten Geschichts-Comic herausgegeben. Er beschäftigt sich mit der Herrschaftszeit von Kaiser Otto I. Dieser regierte von 936 bis 973, also 37 Jahre lang.

Der Buchtitel „Die Welt zu Gast in Quedlinburg auf ein Schachspiel mit Otto dem Großen“ ist auch ein Verweis darauf, dass hier regionale Geschichte verarbeitet wird. Denn Otto I. war ein Harzer, der Sohn von dem in Quedlinburg gekrönten ersten deutschen König Heinrich I. Auch die Königsgeschichte des Vaters ist im Ostfalia-Verlag zu einem Comic verarbeitet worden unter dem Titel „Das Wunder von Werra mit König Heinrich I. gegen die Ungarn“.

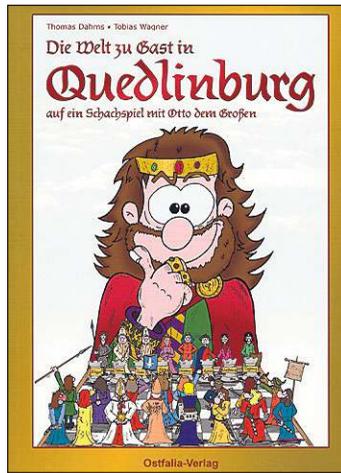
Beide Bücher sind im Zusammenhang zu sehen, wie Verleger Thomas Dahms deutlich machte. Der promovierte Historiker hat auch die Texte für den neuen Comic selbst geschrieben. Die Zeichnungen stammen wieder von Tobias Wagner aus Schöppenstedt.

Im Vergleich zum Heinrich-Comic war das Wirken Ottos schwieriger umzusetzen, erklärte Dahms. „Otto I. hat doppelt so lange regiert.“ Aber beide Bücher haben die gleichen Seitenumfän-

ge – und jeweils abgeschlossene Handlungen.

Der Comic beginnt im letzten Jahr von Otto dem Großen und ist als Rückblick auf seine Herrschaftsjahre angelegt. Angefangen mit der Krönung 936 in Aachen, finden u.a. herausragende Schlachten, der Ausbau von Klöstern, Burgen und Pfälzen rings um den Harz, dem Zentrum seines Königreiches, der Attentatsversuch seines Bruders, die Ehe mit Editha und nach deren Tod mit Adelheid, eine Rolle. Durch Adelheid, Witwe des Königs von Italien, konnte Otto sein Machtgebiet bis südlich von Rom erweitern. Otto wurde daher zum Kaiser gekrönt. Nach 40 großformatigen Seiten schließt sich der Kreis – beim Hoftag 973, bei dem „die Welt zu Gast in Quedlinburg“ war. Kurz darauf starb Kaiser Otto I.

Etliche Harzer Orte finden sich in den Landkarten und Comicszenen wieder. Auch Seligenstadt (Osterwieck) und Stötterlingen (Lüttgenrode). Ein Buch für Kinder oder Erwachsene? Für alle Altersgruppen! Kinder und Erwachsene gleichermaßen wer-



den sich über die teils spaßigen, sehr detailreichen Zeichnungen erfreuen. Und welchem Erwachsenen die dabei vermittelten geschichtlichen Fakten noch nicht genügen, der findet auch eine tiefergründige, zweiseitige textliche Zusammenfassung.

„Die Welt zu Gast in Quedlinburg auf ein Schachspiel mit Otto dem Großen“; Ostfalia-Verlag; 40 Seiten; ISBN 978-3-926560-70-4; 14,90 Euro

## RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt **Maik Haim**, Osterwieck

### Selbstbestimmungsrecht fürs Sterben?

In den letzten Wochen war zum Thema „Aktive Sterbehilfe“ viel zu lesen. Auch im Bundestag wurde darüber debattiert.

Der BGH hatte am 17.09.2014 einen Fall zu entscheiden, bei dem es wie bei der „Aktiven Sterbehilfe“ um die selbstbestimmte Beendigung des Lebens ging. Es war zu klären, unter welchen Voraussetzungen lebenserhaltende Maßnahmen bei einer Komapatientin abgebrochen werden dürfen.

Die Betroffene erlitt im Alter von 48 Jahren eine Gehirnblutung. Dadurch wurde das Gehirn sehr schwer geschädigt. Sie fiel ins Koma und kann nur noch über eine Magensonde ernährt werden. Eine Kontaktaufnahme ist unmöglich.

Nachdem Ehemann und Tochter zu Betreuern bestellt wurden, beantragten sie beim Betreuungsgericht eine Genehmigung zum Abbruch der lebenserhaltenden Maßnahmen. Als Begründung gaben sie an, dass sich die Betroffene vor ihrer Erkrankung in Gesprächen gegenüber Familienangehörigen und Freunden immer gegen eine Inanspruchnahme von lebenserhaltenden Maßnahmen für den Fall einer schweren Krankheit aussprach.

Da Amtsgericht und Landgericht

den Antrag abwiesen, musste der BGH entscheiden. Er verwies die Sache zur weiteren Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurück.

Der BGH stellte in seiner Entscheidung fest, dass nach den gesetzlichen Regelungen eine Genehmigung des Betreuungsgerichts für den Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen immer notwendig ist, wenn keine Patientenverfügung vorliegt.

Da die Betroffene über keine Patientenverfügung verfügte, muss das Betreuungsgericht für seine Entscheidung ihre Behandlungswünsche oder ihren mutmaßlichen Willen ermitteln.

Bei der Ermittlung sind strenge Maßstäbe anzusetzen, unabhängig davon, ob der Tod der Betroffenen unmittelbar bevorsteht oder nicht. Die Rechtsgüter Selbstbestimmungsrecht und Schutz des Lebens sind gegeneinander abzuwägen.

Da mit der Zurückverweisung an das Landgericht eine Entscheidung noch aussteht, kann im Moment nicht gesagt werden, ob der Antrag von Ehemann und Tochter Erfolg haben wird oder nicht.

Dieser Fall macht jedoch deutlich, wie wichtig die Errichtung einer Patientenverfügung ist. Dabei sollte aufgrund der Komplexität anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Bedingt durch den medizinischen Fortschritt garantiert nur eine Patientenverfügung das Selbstbestimmungsrecht über das eigene Ableben. Sie ist auch eine sehr wichtige Entscheidung für den Familienfrieden, da die Angehörigen dann nicht gezwungen sind, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.

Blasorchester geben Konzert in Langeln

# Egerländer Musik

LANGELN. Das Blasorchester wollen die Orchester ihr Können unter Beweis stellen. Unter der Leitung von Peter Jenal werden die drei Formationen Egerländer Musik aufspielen und laden dazu alle ein, die vor Weihnachten ein paar ruhige Stunden bei Blasorchester Wegeleben nehmen an einem Workshop teil, der vom Musiker der „Ernst Hutter Egerländer Musikanten“, Peter Jenal, geleitet wird. Nach den Übungsstunden, die am 12. Dezember beginnen, Schützenhaus „Fichte“ Langeln.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 14. Dezember, um 14 Uhr im Schützenhaus „Fichte“ Langeln.

**Elektro - Meisterbetrieb**

## Künne-elektrotechnik

**Inh. Thomas Ohlhoff**

**• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE**

**Firma:**  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818

**Privat:**  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

## § RECHTSANWALT

# Maik Haim

Verkehrsrecht<sup>\*</sup>  
Arbeitsrecht<sup>\*</sup>  
Miet- und Pachtrecht<sup>\*</sup>  
Erb- und Familienrecht<sup>\*</sup>  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung<sup>\*</sup>

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990    kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991    www.rechtsanwalt-haim.de

\*Interessenschwerpunkte

GP

## Getränkemarkt Strauss

Tel.: 03 94 21 / 7 43 55    Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr    Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr  
& Sa. 9.00-14.00 Uhr    & Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr

GetränkePartner    am Zollenberg · Hessen    Langenkamp 20 · 38835 Osterwieck

 <b>12.99</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.30€</small>	 <b>10.49</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.05€</small>	 <b>15.49</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.55€</small>
 <b>3.99</b> <small>6 x 0,33 Ltr./zzgl. 0,48€ Pfand/1 Ltr.=2,02€</small>	 <b>12.99</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.30€</small>	 <b>14.99</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.50€</small>
 <b>7.49</b> <small>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=0.75€</small>	 <b>5.49</b> <small>6 x 1,5 Ltr./zzgl. 3.-€ Pfand/1 Ltr.=0.61€</small>	 <b>5.99</b> <small>12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3.30€ Pfand/1 Ltr.=0.67€</small>

Angebote gültig vom 28. November bis 06. Dezember 2014

Email: Getraenke-Strauss@t-online.de/Nur solange Vorrat reicht/Irrtum vorbehalten/K.-Nr.: 2753+2752

## ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

**Herausgeber:**  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzenter 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den amtlichen Teil:**  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

**Anzeigen:**

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

**Druck:**

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Freitag, 19. Dezember  
Anzeigenschluss: 9. Dezember  
Redaktionsschluss: 8. Dezember

